

A N F R A G E von Barbara Marty Kälin (SP, Gossau)

betreffend Amphibienschutz-Konzept

Mitte August 2001 ist der Umweltbericht 2000 des Kantons Zürich erschienen. In Bezug auf den Natur- und Landschaftsschutz weist der Bericht auf teilweise gegenläufige Entwicklungen hin, bezeichnet jedoch die Situation im Bereich Artenschutz als nach wie vor kritisch. Unter anderem gelten auch Amphibien als Indikatoren für den Zustand des natürlichen Lebensraumes. Die Amphibienbestände sind gemäss Umweltbericht im Kanton Zürich weiterhin grossem Druck ausgesetzt und insgesamt gefährdet. Einen alarmierenden Rückgang des Bestandes haben beispielsweise die Geburtshelferkröten erfahren (Umweltbericht 2000, S. 95). Diese Situation ist auch deshalb bedrohlich, weil verlässliche Angaben von Bestandesschwankungen über Zeiträume von mehreren Dutzend Jahren und wissenschaftlich fundierte Untersuchungen zu den Bestandesentwicklungen fehlen.

Trotz der sich seit langem abzeichnenden alarmierenden Situation im Bereich Artenschutz, die nun im aktuellen Umweltbericht bestätigt wird, wurde in den neunziger Jahren auf Kosten des Naturschutzes und speziell auch des Amphibienschutzes gespart. Veraltete Amphibienschutzanlagen wurden nicht ersetzt und stark befahrene Strassen ohne genügenden Schutz belassen, so dass während der Frühjahrswanderungen viele Tiere überfahren werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Massnahmen hat der Kanton Zürich seit 1992 bis heute an welchen Orten zugunsten des Amphibienschutzes ergriffen und mit welchem Ergebnis?
2. Mit den bisher ergriffenen Massnahmen wurde das Ziel der Erhaltung einer gesunden Amphibienpopulation aller einheimischen Arten offensichtlich nicht erreicht. Was sind nach Ansicht des Regierungsrates die Gründe, dass der Rückgang des Amphibienbestandes nicht gebremst werden konnte? Finanzielle? Unzweckmässige oder ungenügende Massnahmen? Zerstörung von Lebensraum? Andere Gründe? Wenn ja, welche?
3. Erachtet der Regierungsrat angesichts der alarmierenden Situation die bisherigen Anstrengungen im Bereich Amphibienschutz ebenfalls als ungenügend oder unzweckmässig und ist er bereit, den Amphibienbestand wirksamer zu schützen?
4. Welche konkreten Ziele setzt der Regierungsrat für die nächsten vier Jahre bezüglich Schutz des Amphibienbestandes? Mit welchen Massnahmen gedenkt er diese Ziele zu erreichen?

Barbara Marty Kälin